



## Unsere Jubilare

### Emer. o. Univ.-Prof. Dr. Reinhart Schuster – 85 Jahre!

*Er kennt tausende G'schichten aus Jahrmillionen ...  
[nach STS: Das Meer]*

Ein Naturforscher auf der unermüdlichen und begeisterten Suche nach naturwissenschaftlicher Erkenntnis und zoologischen Goldklümpchen – schaffensreiche 85 Jahre. „Ordinarius I“ – so der Name des Ehrfurcht gebietenden Kreuzers in den Weltmeeren des Wissens, der Kiel in den Jahren 1967 bis 1971 erbaut. Als Segel der weiße Labormantel gehisst, stets umweht von mehr als nur einer Brise aus feinstem Humor. Im Schlepptau eine Flotte an Dissertanten und Diplomanden. Zugleich ein väterlicher Freund mit aufrichtigem Interesse am Mitmenschen.

Ein Bodenseiebschüttler, Moosabkratzer und Berleseapparatbefüller. Bibliomaner Separatensammler, rätselaufgebender Zetelschreiber, eleganter Tagungsbesucher und begnadeter Wissensvermittler. Ein robuster Litoralbiologe mit Streifzügen von der nördlichen Adria bis zu den Bermudas und ausdauernder Jäger von Zwergweberknechten, Riesenhornmilben und Checklisten in Streuschichten zwischen südsteirischen Buchen- und brasilianischen Regenwäldern, in Universitätsinstituten und Vortragssälen.

Ein olympischer Fackelträger mit dem Feuer der Organismischen Zoologie nicht nur in seinen Händen sondern in seinem Herzen.

Mein lieber Doktorvater, dies als Vorabinformation ... die ungekürzte, ja nahezu ausuferende Flut an Glückwünschen zum 85. Geburtstag soll in Kürze über Sie hereinbrechen ...

Ihr

Christian Komposch



**Abb. 1:** Emer. o. Univ.-Prof. Dr. Reinhart Schuster beim ÖEG-Kolloquium in Innsbruck im März 2006. Foto: Ch. Komposch, ÖKOTEAM

## Alles Gute! Em. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Schedl 80 Jahre!

Wolfgang Schedl – bestens bekannt durch seine intensive Erforschung der Ökologie, Biologie, Zoogeographie, Morphologie und Taxonomie der Pflanzenwespen (Symphyta) – feierte am 5. Juli 2015 seinen 80. Geburtstag. 1935 in München geboren, absolvierte er nach dem Umzug nach Lienz (Osttirol) an der Universität Wien das Lehramtstudium für Naturgeschichte und Geographie. Inspiriert durch seinen Vater, den bekannten Forstentomologen und Borkenkäferspezialisten Univ.-Prof. Dr. Karl Schedl, schrieb er seine Doktorarbeit über die Biologie xylomycetophager Scolytiden (Coleoptera), mit besonderer Berücksichtigung der Pilzübertragungsweise. Durch das Angebot einer Assistentenstelle an der Universität Innsbruck zog er schließlich 1965 von Wien nach Tirol. Die Zeit am Institut für Zoologie war geprägt von intensiver Lehrtätigkeit und zahlreichen zoologischen Exkursionen, u. a. nach Obergurgl (Tirol) und Rovinj (Istrien). Schon bald, beeinflusst durch die *Pinus nigra*-Aufforstungen im niederösterreichischen Steinfeld, rückten die Pflanzenwespen in den Fokus seines Interesses; seine Habilitationsschrift verfasste er über die Pflanzenwespen der Ötztaler Alpen. Aber auch mit ausgewählten Taxa der Zikaden und der Käfer (Brenthidae, Cerambycidae und Meloidae) beschäftigte er sich in morphologischen und tiergeographischen Studien.

Während seine Tiergruppen durch ihn eine gute Betreuung erfahren, gilt Wolfgang Schedl selbst als bedrohte Spezies. Als organismisch arbeitender Mensch mit enormer Freiland-erfahrung und der Gabe, Studierende am Objekt zu begeistern, findet er auf universitärer Seite immer weniger Mitstreiter. Dort wird die akademische Gilde in zunehmendem Maße durch molekulargenetische Aufgaben geleitet, die heilige Kuh Journal Impact Factor verlangt eben ihren Tribut. Dazu passt auch der Umstand, dass Wolfgang Schedl zu den wenigen österreichischen Universitätszoologen zählt, die sich um den Aufbau und Erhalt wissenschaftlicher zoologischer Institutsammlungen bemühen. Wir wünschen Wolfgang Schedl weiterhin viel Schaffenskraft. Möge sein Vorbild zu fruchtbarer Saat führen! Felix natalis dies, Wolfgang!

Esther Ockermüller & Fritz Gusenleitner



**Abb. 2:** Wolfgang Schedl bei der Entomologischen Jahrestagung im Schlossmuseum, 6.–7.11.2010. Foto: F. Gusenleitner

### Friedrich Schaller zum 95. Geburtstag, 30. August 2015

Seine Biographie hat er in drei bewegenden Büchern und einem bewundernswerten Artikel unübertrefflich längst selbst geschrieben:

*Friedrich Schaller: Erfüllte Endlichkeit. Autobiographie des Zoologen Friedrich Schaller (Stapfia 70, 2000)*

*Friedrich Schaller: AufWeltbild(er)suche: Gedanken eines Mitteleuropäers, über die Möglichkeiten, zu einem „Weltbild“ zu kommen (Verlag Denkmayr, 2004)*

*Friedrich Schaller: Wer denkt, ist trotzdem zu beneiden (im Selbstverlag, 2010)*

*Friedrich Schaller: Daten und Gedanken aus Anlass meines 90. Geburtstages (Entomologica Austriaca 18, 2011, 197–213)*



**Abb. 3:** Emer. o. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Schaller im Hörsaal 1 des Biozentrums der Universität Wien, 9. Jänner 2015. Foto: Archiv H. & U. Aspöck **Abb. 4:** Friedrich Schaller: Der 95-Jährige hält eine Laudatio für seine Schüler. Foto: Archiv H. & U. Aspöck

Jeder Hymnus auf diesen sprachgewaltigen, wortsensiblen, alles kritisch hinterfragenden, großen Biologen und Reimakrobaten muss schlicht in Befangenheit münden – auch wenn er von heiligem Eifer getragen ist.

Seine Schüler hat er naturwissenschaftliches Denken, Lebensweisheit, Ehrlichkeit, Sportgeist und Glücksphilosophie gelehrt – ein großes Ganzes also für den, der es aufzufangen wusste. Der neugierige Weltreisende, Berge erklimmende, Gewässer und Wüsten durchpflügende, sich selbst inszenierende, nicht auf Anerkennung wartende, sozial begabte Partner und Familienmensch hat aus diesem geglückten Leben heraus die wildeste Kritik an der Menschheit in knallharter Wortwahl und reimperfektem Versmaß auf einen Teil des Globus (nämlich seine Neujahrsbrief-Leser) niederprasseln lassen. Dabei hat er mehr über sein gutes Herz verraten, als er zugeben wollte – stimmt's?

Unsere Glückwünsche sind von Dankbarkeit getragen – Dankbarkeit, dass es so einen und eben diesen grandiosen Menschen gibt und dass wir ihm begegnen durften. Diese

Wünsche und dieser Dank sind auch für später im Niemandsland zwischen Raum und Zeit gespeichert – dort kann sie auch ein Atheist finden.

Sehr herzlich und dankbar,  
Ulrike und Horst Aspöck



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [0023](#)

Autor(en)/Author(s): Komposch Christian, Ockermüller Esther, Gusenleitner Fritz Josef [Friedrich], Aspöck Ulrike, Aspöck Horst

Artikel/Article: [Unsere Jubilare. Emer. o. Univ.-Prof. Dr. Reinhart Schuster - 85 Jahre! Alles Gute! Em. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Schedl 80 Jahre! Friedrich Schaller zum 95. Geburtstag, 30. August 2015 263-266](#)